Vorstand Alexander Christ (li.) und Mirco Völkl, Vertriebsleiter Nutzfahrzeug Waschanlagen & Sonderanlagenbau, nehmen den busplaner Innovationspreis 2025 in der Kategorie Fahrzeugreinigung entgegen.

Ausgezeichnete Waschtechnik

Christ hat mit der **Portalwaschanlage „NOVA BLADE Premium“** eine Anlage für moderne Nutzfahrzeugflotten entwickelt. Das System wurde mit dem „busplaner Innovationspreis“ ausgezeichnet.

Die Otto Christ AG bietet mit der „Nova“ eine Portalwaschanlage, die für den professionellen Einsatz in der Nutzfahrzeugreinigung entwickelt wurde. Sie vereint kompakte Bauweise mit integrierten Hochdrucksystemen, präziser Sensorik und benutzerfreundlicher Steuerung. Der modulare Aufbau erlaubt die Anpassung an unterschiedliche Fahrzeugtypen – von Stadtbussen und Gelenkbussen bis hin zu Sattelzügen und Oberleitungsbussen.

Die „Nova“ wurde Anfang 2025 mit dem „busplaner Innovationspreis“ in der Kategorie „Fahrzeugreinigung“ gewürdigt. Die Auszeichnung basiert auf einer Leserwahl des Fachmagazins busplaner und wurde im Rahmen der Fachmesse Bus2Bus in Berlin bekannt gegeben. Insgesamt beteiligten sich 890 Fachanwender und Branchenvertreter an der Abstimmung.

Maßgeblich für die Entscheidung war die Integration mehrerer Funktionseinheiten – insbesondere des Hochdrucks – in eine kompakte Portalstruktur sowie die praxisnahe Unterstützung des Fahrers durch Einweisungsanzeige und Ultraschallsensorik.

Die Jury hob außerdem hervor, dass Christ mit der „Nova“ eine technisch durchdachte Lösung für aktuelle Herausforderungen in der Nutzfahrzeugwäsche anbietet, darunter die wachsende Vielfalt an Fahrzeuggeometrien und die zunehmende Verbreitung empfindlicher Fahrzeugsysteme wie spiegelloser Kameratechnik.

Seiten- und Dachbalkenhochdruck

Kernstück der Anlage ist der in den Portalholm integrierte Seitenhochdruck „Vitesse“, der mit einem Betriebsdruck von bis zu 80 bar arbeitet. Je nach Anwendung kann das System mit oszillierenden Rotordüsen oder starren Flachstrahldüsen ausgestattet werden. Die Hochdruckwäsche erfolgt synchron zur Bürstenwäsche, was eine Reduzierung der Taktzeiten ermöglicht. Zusätzlich wird durch diese Bauweise die Gesamtbreite des Portals verringert, was die nutzbare Waschdurchfahrt verlängert – ein Vorteil bei beschränktem Platzangebot oder hoher Fahrzeugfrequenz.

Ein weiteres Element ist der vollintegrierte Dachbalkenhochdruck, der ebenfalls mit unterschiedlichen Düsentechniken konfigurierbar ist. Damit lassen sich hohe Aufbauten oder verwinkelte Konturen wie Klimaanlagen und Dachkanten reinigen. Beide Hochdrucksysteme sind optional für den Einsatz von Reinigungsmitteln vorbereitbar, sodass Vorwaschschritte automatisiert werden können.

Für eine sichere Fahrzeugpositionierung sorgt ein Zusammenspiel aus beleuchteter Frontverblendung („Blade Premium“) mit RGB-Anzeige und einem Ultraschallsensor im Portal. Die RGB-Anzeige gibt klare Lichtsignale für Einfahrt, Stopp und Ausrichtung. Der Ultraschallsensor ermittelt die exakte Fahrzeugposition in Echtzeit und unterstützt den Fahrer mit farblich abgestuften Rückmeldungen – vergleichbar mit einem assistierten Einparksystem.

Die Steuerung der Anlage erfolgt über ein optionales Touch-Bedienterminal. Neben der Programmauswahl bietet es Diagnosedaten, Wartungshinweise und eine Benutzerverwaltung mit Zugriffsrechten. Die Steuerung ist vernetzbar und kann in zentrale Betriebs- oder Flottenmanagementsysteme eingebunden werden.

Ein weiterer Aspekt ist die automatische Erkennung von spiegellosen Kamerasystemen bei modernen Lkw. Über Kamerasensorik erkennt die Anlage den Aufbau und aktiviert speziell hinterlegte Waschprogramme, um die Elektronik zu schützen.

Die „Nova“ ist für den Einsatz in Speditionen, Verkehrsbetrieben, Werkstätten und Servicecentern ausgelegt und fügt sich in das modulare Produktprogramm des Unternehmens ein. *ts*

Foto: Otto Christ AG

Trailer-Telematik „so einfach wie nie zuvor“: Maximilian Birle (li.) von Krone und Lutz Siegert von Platform Science besiegeln ihre Kooperation.

Im System vereint

Sattelauflieger und Zugmaschine sollen besser kommunizieren. Möglich wird dies mit der vollintegrierten **Telematiklösung** von Nfz-Hersteller Krone aus Niedersachsen und dem US-amerikanischen Spezialisten für „smarte Transportlösungen“ Platform Science.

Nutzfahrzeuge werden immer vernetzter, auch im Schwerlastbereich. Für ein reibungsloses Fuhrparkmanagement hat sich Trailer-Hersteller Krone aus dem niedersächsischen Werlte erst im Februar 2025 mit Softwareanbieter Webfleet zusammengetan. Ein paar Monate später will einer der führenden Aufliegerspezialisten Europas auch den Datenaustausch der Fahrzeugkombinationen untereinander optimieren. Dabei hilft die Kooperation mit dem kalifornischen Anbieter von Transport- und Logistik-Vernetzungslösungen Platform Science. Wie Krone berichtet, will die nun beschlossene „europaweite, strategische Partnerschaft“ eine vollintegrierte Telematiklösung für Zugmaschine und Auflieger anbieten.

Als einheitliche Lösung gedacht, sollen damit alle Daten praktisch auf Knopfdruck im TMS (Transport-Management-System) sichtbar sein, ohne dass der Kunde zu umständlichen Einrichtungen oder Freischaltungen gezwungen ist: Kein Wechsel zwischen verschiedenen Portalen, keine doppelten Rechnungen, keine zusätzliche Hardware mehr. Ergebnis: eine deutliche Arbeitsentlastung sowie Kosten- und Zeitersparnis, heißt es.

Digital wertvoller

Den Transport- und Logistikunternehmen sollen drei Pakete mit abgestuften Funktionen zur Wahl stehen. Lutz Siegert, Country Manager DACH & CEE (Central & East Europe) bei Platform Science meint, dies sei der letzte Schritt auf dem Weg, „Zugmaschine und Auflieger zusammenwachsen zu lassen“: der Einsatz einer einzigen Telematiklösung für den gesamten Sattelzug werde „so einfach wie nie zuvor“.

Maximilian Birle, Head of Telematics & Digital Services bei Krone sagt: „Unser Ziel ist der nahtlos integrierte Trailer. Mit Platform Science schaffen wir eine Lösung, die direkt bei der Auslieferung einsatzbereit und vollständig im System des Kunden sichtbar ist“.

Die drei wählbaren Pakete teilen sich auf in ein Basispaket mit GPS-Ortung und Verfolgung (Track & Trace), ein Premiumpaket mit zusätzlichen Daten des elektronischen Bremssystems (EBS), des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) und der Türsensoren sowie das „Premiumpaket Cool“, das darüberhinaus noch die vollständige Kühlketten-integration mit Temperaturdaten und Sensoren enthält.

Offene Lösung

Bei der Auslieferung des Aufliegers wird das System dann automatisch aktiviert: dabei erfolgt eine Übertragung aller Daten in das TMS, wo sie auf der Platform Science-Umgebung sofort zur Verfügung stehen, ohne dass Einrichtung, Freigabe oder Vertragsverhandlungen erforderlich wären: „Die Lösung ist sofort einsatzbereit und Kunden haben bei Fragen oder Anliegen nur noch einen Ansprechpartner.“

Zudem arbeitet das System herstellerunabhängig und „offen“, so dass es sich auch für größere Flotten mit gemischten Fahrzeugen eignet. Außerdem lässt es sich mit verschiedenen Technologien kombinieren: ältere Fahrzeuge können aufgerüstet werden, und es besteht eine Anschlussmöglichkeit zum Beispiel von Solareinheiten.

Krone und Platform Science sind nach eigenen Aussagen an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und streben eine „flächendeckende Integration, Digitalisierung von Fuhrparks und einfache Skalierbarkeit für internationale Flottenbetreiber“ an. Die neue Lösung wurde erstmals auf der diesjährigen Transport Logistic in München vorgestellt. *clz*

Foto: Krone